

gen Danck ab, daß selbige allerseits  
Hochgeneigt geruhen wollen, biß zu  
dieser Zeit, als ich meine Arbeit zu  
Ende gebracht, in geneigter patien-  
ce und sonderbahrer modestie, wel-  
che ich von allen und jeden Herren In-  
teressenten hoch zu rühmen und zu  
loben habe, den Ausgang zu erwar-  
ten. Das Werck aber selbst wird den  
Meister loben.

Im Gegentheil habe ich Ursach  
öffentlich dererjenigen giftige, gall-  
süchtige, bößhaffte, neidisch- und Ehr-  
abschneiderische Zungen zu vitupe-  
riren, und ihnen ihre unzeitige Unge-  
bühr öffentlich unter die Nase zu rei-  
ben: dieweilen sie meine Sache gar  
nichts